



Prof. Dr. med.
Bruno Imthurn



Dr. med.
Stephanie von Orelli



Prof. Dr. med.
Irene Hösli

info@gynäkologie

Kann eine Gratis-Zeitschrift ein Qualitäts-Journal sein?

Sie erhalten nun seit 2 Jahren unsere **info@gynäkologie** direkt ins Haus geliefert – gratis notabene. Gratis heisst, dass diese Fachzeitschrift überwiegend nicht von den Leserinnen und Lesern, sondern von der Industrie bzw. deren Inseraten finanziert wird. Es liegt auf der Hand – und es geht mir ehrlich gesagt bei anderen ähnlich finanzierten Druckerzeugnissen wie Ihnen – dass Sie sich fragen, ob die Artikel in diesem Fortbildungsorgan nicht „gekauft“ sind.

Auch im Namen der beiden renommierten und unbestechlichen Mitherausgeberinnen, Prof. Dr. Irene Hösli und Dr. Stephanie von Orelli, und der vielen Autorinnen und Autoren von **info@gynäkologie** darf ich Ihnen versichern, dass die Inhalte dieses, der früheren und der zukünftigen Hefte ohne irgendeine Beeinflussung von Seiten der Inserenten zustande gekommen sind und zustande kommen werden. Darüber hinaus werden die meisten Artikel einem internen Peer-review-Prozess unterworfen, was dem Standard eines Qualitäts- und nicht eines Gratis-Journals entspricht. Dies alles haben wir unserer ausserordentlichen Verlegerin des **Aerzteverlags medinfo**, Eleonore E. Droux, zu verdanken, welche uns wie völlig selbstverständlich absolut freie Hand in der inhaltlichen Gestaltung unserer **info@gynäkologie** lässt.

Nun, **info@gynäkologie** ist nicht heiliger als heilig. Doch nur „wo Pharma draufsteht ist auch Pharma drin“: So gibt es durchaus Texte, welche von der Industrie gesponsert oder gar selbst geschrieben werden. Diese Beiträge sind allerdings zum Zeichen der grösstmöglichen Transparenz klar markiert als

entweder „Pharma Info“ von der Firma selbst oder „Sonderreport“ als gekennzeichnete Auftragsbericht des Verlags – oder ggf. auch als redaktioneller Leser-Innenservice über Innovationen auf dem Markt in der Rubrik „Im Fokus – Pharma und Diagnostik“. Diese klare Deklaration ist für eine Gratis-Zeitschrift keineswegs selbstverständlich.

Sie sehen, dass die Artikel, welche Sie bei uns lesen, nicht einfach verkappte Werbung im redaktionellen Teil sind, sondern einer hochqualitativen Fortbildung entsprechen, wie Sie unabhängiger nicht sein kann. Prüfen Sie meine Aussage, indem Sie einen der vielen Autoren fragen!

Freuen Sie sich nun auf ein weiteres Jahr unabhängiger Fortbildung, auf ein weiteres Jahr **info@gynäkologie**. Wir bürgen mit unserem Namen!

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Prof. Dr. med. Bruno Imthurn

Besonderer Dank:

Wir bedanken uns besonders bei allen – erfreulicherweise erstaunlich zahlreichen – Kollegen, die sich als Abonnenten nicht auf den Streuverand verlassen, sondern „ihre“ **info@gynäkologie** persönlich garantiert erhalten und keine Ausgabe verpassen wollen.